

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Besitzer: Im 18. Jh. Wettingen OCist vgl. Einband. 1^r, 26^r, 82^r, 152^r und 226^v Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 113, Taf. 38; SCHÖNHERR, *Handschriften*, Bd. 2, Nr. 22; Barbara FLEITH, *Studien zur Überlieferungsgeschichte der lateinischen Legenda aurea*, Brüssel 1991, S. 55, Sigle LA 1.

I^r–II^v leer.

1^{ra}–226^{vb} **JACOBUS DE VORAGINE, Legenda aurea.** > *Incipit prologus in legendis sanctorum* <. *Universum tempus presentis vite in .iiii.^{or} distinguitur scilicet in tempus deviationis ...* 1^{tb} Capitula. > *De tempore reconciliationis et peregrinationis* <. *De adventu domini ...* – ... 2^{ra} *De dedicatione ecclesie*. Text: > *De adventu domini* <. *Adventus domini per .iiii.^{or} septimanas agitur ...* – ... *Sicque ille disparuit et miles vitam suam in melius //*. Am Schluss fehlen mindestens 36 Blätter. 13^{tb} Weihnachten; 47^{va} Purificatio BMV; 68^{vb} Annuntiatio BMV; 70^{va} Passio domini; 74^{va} Ostern; 99^{tb} Auffahrt; 101^{vb} Pfingsten; 157^{va} Assumptio BMV; 182^{va} Nativitas BMV; 220^{va} Allerheiligen. Weitgehend übereinstimmend mit IACOPO DA VARAZZE, *Legenda aurea*, hrsg. v. Giovanni Paolo Maggioni, 2. Auflage, Tavarnuzzo/Firenze 1998, S. 3–1129 (231). Grössere Abweichungen: S. 321–325 (63^{vb}–68^{vb} Patricius, andere Fassung); es fehlen S. 600–610 (Syrus), S. 867 (420)–872 (Augustinus Schluss), S. 914 (181)–917 (Nativitas BMV Schluss), S. 1016–1032 (Franciscus). Zusätzlich: 74^{tb–va} > *Testimonium Pylati de passione Christi ...* <, 77^{vb}–78^{tb} Notae zu Ostern, 85^{vb}–86^{tb} Notae zu Marcus Ev., 219^{vb}–220^{va} Notae zu Eustachius. KÄPPELI, *Scriptores*, Nr. 2154.

III^r–VII^v leer.

MsWettF 13

EPISTOLARE OCist

Pergament, 104 Blätter, 26,5 x 19 cm

Zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts; 17. Jahrhundert

Lagen, Folierung: Lagen: (IV+1)⁹ + 9 IV⁸¹ + (IV+1)⁹⁰ + IV⁹⁸ + (II+1)¹⁰³. Bei Bl. 1 die untere Ecke, bei Bl. 34 die obere Ecke, bei Bl. 88 der untere und seitliche Rand, bei Bl. 90 der untere Rand, bei Bl. 103 zwei Drittel des Blattes zackenförmig weggeschnitten. Textverlust. Bl. 1 und Bl. 100 je mit einem Pergamentstreifen in die Lage eingefügt. Die Doppelblätter 4/7, 18/25, 74/81, 91/98 mit aufgeklebten Flickern aus Pergament aneinander befestigt, die Doppelblätter 2/9, 99/103 und 101/102 bestehen aus je zwei an einen Pergamentstreifen genähten Blättern. Verschiedene Blätter durch aufgenähte Pergamentstücke geflickt. Alte Folierung: I (=75) – XXVII (=102); neuere Folierung: I. 1–103.

Einrichtung und Ausstattung:

Teil des 12. Jhs. (1^r–81^v, 91^r–102^v): Blind- und Stiftliniierung, Schriftraum 21–21,5 x 13–13,5, 21 Zeilen. Späte karolingische Minuskel wohl von einer Hand. Lesezeichen. Rubriziert, Überschriften rot, einzelilige rote Lombarden. Bei den Epistellesungen 2zeilige rote Initialen, teilweise Silhouetteninitialen, 1^v 9zeilige Initiale mit geometrischem Bandmuster; 91^v–97^v 2zeilige rot und grün ornamental gespaltene Initialen, teilweise mit Blattranken; 76^v und 78^v mehrzeilige blau-rote imitierte Silhouetteninitialen, 17. Jh.

Teil des 17. Jhs. (82^r–90^v, 103^{r–v}): Seitliche Begrenzung des Schriftraums mit roten Tintenlinien. Schriftraum

21,5 x 13, 24 Zeilen. Textura des 17. Jhs. Rubriziert, Überschriften rot. Bei den Epistellesungen 3–9zeilige rot und blau ornamental gespaltene Initialen, teilweise mit Blattranken.

Korrekturen und Nachträge: 13^r Korrektur auf Rasur, 13. Jh. 34^r interlineare Korrektur, 13. und 17. Jh. 37^r Korrektur am Rand, 13. Jh. und 17. Jh. 1^r Nachtrag, 14. Jh.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, Wettinger Einband des 17. Jhs. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel, z. T. gleiche Stempel wie MsWettF 4, MsWettF 10 und MsWett 7. Je fünf durchbrochene und rot unterlegte Messingbeschläge mit Buckeln. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen, nur noch zum Teil erhalten. Ocker-weiße Kapitale. Blauer Schnitt. Spiegelblätter und Vorsatzblatt (I) Papier. Flickstücke (siehe Lagen) Fragmente einer Pergamenturkunde von Rudolf Singisen († 1572), Schultheiss in Mellingen, für das Kloster Wettingen; schmale Streifen von liturgischen Fragmenten mit Quadratnotation, 14. Jh., als Einbandverstärkung. Nachträglich angebrachter brauner Lederrücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Evangel[ia] ad Missa[s]*, unten alte Bibliotheksnummer *Q.I.28* (?), 18. Jh., sowie Reste eines späteren Papierschildes.

Herkunft: –

Besitzer: Im 17. Jh. Wettingen OCist, vgl. Einband. 1^r, 24^r, 65^r, 91^r und 102^v Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 97f., Taf. 29; SCHÖNHERR, *Handschriften*, Bd. 2, Nr. 18; SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches*, S. 109 und Abb. S. 103; Alfons SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches aus dem alten Wettingen*. Aus der Werkstatt des Aarauer Handschriftenkatalogs, Zürich 1955, S. 18–20; HOEGGER, *KDM Aargau* 8, S. 357, Nr. 2.

I^{r-v} leer.

1^r **Epistellesung.** Nachtrag, 14. Jh. *Corona spinea* (Ct 3,7–4,1).

1^v–74^v **Proprium de tempore.** 1. Sonntag im Advent – 25. Sonntag nach Pfingsten. >*Dominica prima in adventu domini. Lectio epistole beati Pauli apostoli ad Romanos*<. *Fratres scientes quia hora est ... – ... et habitabunt in terra sua dicit dominus omnipotens.* 5^r Weihnachten, 8^r Epiphanie, 43^r Ostern, 52^r Auffahrt, 56^v Pfingsten. Entspricht PT Dijon 111^{rb-vb}, 103^{ra-111rb}; das Trinitätsfest ist im Grundbestand nicht genannt, 62^r *Benedicta sit sancta* [trinitas] am Rand nachgetragen, 13. Jh. 62^r–74^v Introitus am Rand eingetragen. 34^r und 34^v kleinere Textverluste.

74^v–91^v **Proprium de sanctis.** Stephan – Thomas. >*In natali sancti Stephani. Lectio actuum apostolorum*<. *In diebus illis Stephanus plenus gratia et fortitudine ... – ... Thome apostoli. Iam non estis. Quere in [natali] apostolorum.* 77^v Purificatio BMV, 81^r Johannes Bapt. Entspricht PT Dijon 111^{vb}–112^{va} (74^v–81^v), 113^{va-vb} (91^{r-v}). 82^r–90^v Ergänzung des 17. Jhs.

91^v–101^r **Commune sanctorum.** >*In natali apostolorum. Ad Ephesios*<. *Fratres iam non estis hospites ... – ... Ecce nova facio omnia.* Apostel, 92^r Evangelisten, 92^v Märtyrer, 97^r Bekenner, 99^r Jungfrauen, 101^r Dedicatio ecclesiae. Entspricht weitgehend PT Dijon 113^{vb}–114^{va}. Lesungen gestrichen: 94^r (Märtyrer) und 97^v–99^r (Bekenner).

101^r–102^v **Missae votivae.** >De sancta cruce. Ad Philippenses<. Fratres Christus factus est pro nobis ... – ... dimittentur ei. 101^v >In commemoratione sancte Marię<; >Pro familiaribus<. 102^r >Pro tribulatione ecclesię<; >Pro quacumque necessitate<; 102^v >Pro infirmo<. Entspricht PT Dijon 114^{va}–^{vb}. 101^v–102^v Introitus am Rand eingetragen.

102^v–103^v **Missa pro defunctis.** >Pro defunctis. Lectio libri apocalypsis Iohannis apostoli<. In diebus illis audivi vocem ... – ... qui dedit nobis vic[toriam per domin]um nostrum Ihesum Christum. Entspricht PT Dijon 114^{vb}. Ab 103^r Ergänzung des 17. Jhs. Anschliessend ... // beati Pauli apostoli ad Corinthios ... monachorum Cisterciensium qui ... quae est illa formula ... Blatt 103 zackenförmig weggeschnitten, Textverlust.

MsWettF 14

HUGO ARGENTINENSIS; GUILLELMUS ROTHWELL

Pergament, 209 Blätter, 31,5 x 21 cm

Anfang des 14. Jahrhunderts

Lagen, Folierung: Lagen: 17 VI²⁰⁺ + (IV-3)²⁰⁸, das letzte Blatt als Spiegelblatt in den Deckel geklebt. Bl. 14, 68, 69 und 73 untere Ecken mit Pergament angesetzt, von Bl. 49 am unteren Rand ein Pergamentstück herausgeschnitten, Bl. 95 obere Ecke abgerissen, nach Bl. 208 drei Blätter herausgeschnitten, Textverlust. Lagenzählung am Lagenende ⁱⁱⁱⁱ–^{xviii} teilweise beschnitten; innerhalb der Lagen Buchstaben mit Stift *a*[1], *a*[2] ... bis *f*[6], bei Bl. 73 und Bl. 145 wieder mit *a* beginnend. Neuere Folierung: I. 1–208.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 21–21,5 x 14–14,5, zweispaltig (6,5), 38 Zeilen. Textualis wohl von einer Hand. Rubriziert, Überschriften und Kapitelzählung rot. 1^{ra}–111^{va} bei den Kapiteln meist 3zeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe, bei den Buchanfängen 4–6zeilige rot-blau ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuronné in Rot und Blau, 1^{va} mit einseitigem Fleuronnéstab. 111^{va}–209^{vb} über dem Schriftspiegel Zählung der Bücher und der *distinctiones*, auf den seitlichen Rändern Zählung der Quaestionen, alle in Rot und in arabischen Zahlzeichen. Bei den *distinctiones* 2zeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe, bei den Buchanfängen 4–7zeilige rot-blau ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuronné in Rot und Blau und einseitigen Fleuronnéstäben. Bl. 80 Riss mit blauem Faden vernäht.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen von der Hand des Schreibers, z. B. 29^{vb}, 111^{vb}, 203^{ra}; 21^{rb} *Nota*. 89^{vb}–90^{va} Marginalien von einer Hand des 16. Jhs.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Streicheisenlinien, Einzelstempel. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen. Rot-blau-grün-weiße Kapitale. Im vorderen Deckel Pergamenturkunde des Klosters Wettingen, 15. Jh., zur Einbandverstärkung. Spiegel- und Vorsatzblatt vorn (I) Papier, Wasserzeichen: „Filigrane indéterminé“, ähnlich BRIQUET 16063 (1463). Spiegelblatt hinten Pergament. Einband nachträglich geschwärzt. Nachträglich angebrachter brauner Lederrücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Compendi[um] theologi[cae] veritatis*, 18. Jh. Die darunter stehende Wettinger BibliotheksSignatur *Q.I.9* ist teilweise von einem späteren Papierschild überklebt.

Herkunft: Nach Georg STEER, Hugo Ripelin von Strassburg, Tübingen 1981, S. 222f., gehen MsWettF 14 und MsWettF 15 auf eine gemeinsame Vorlage zurück.